

Zukunft Gender Studies

Bundesweite Entwicklungen und Schwerpunktsetzungen

Dr. Marion Mangelsdorf



Zukunft Gender Studies_ Bundesweite Entwicklungen

▸ Kurzüberblick

Ende der 1990er Jahre bekamen Gender Studies hierzulande erstmals Aufwind. Mit dem Start des Magisterstudiengangs Genderstudies 1997 an der Humboldt Universität zu Berlin und der Studiengänge Frauen- und Geschlechterstudien an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg war der Anfang gemacht. 2000 folgte die Universität Freiburg als erste Universität in Baden-Württemberg.

Deutschland folgte damit dem internationalen Beispiel und verschloss sich nicht länger dieser interdisziplinären Lehr- und Forschungsrichtung. Dank der Förderung durch Bundesmittel gab es damals eine Welle der Institutionalisierung.

Doch nur **ein Jahrzehnt später** erweisen sich das Ende der Förderung und insbesondere die im Zuge des Bologna-Prozesses vorangetriebenen Studiengangsreformen vielerorts als extremer Gegenwind beim Ringen um Bestand an Deutschlands Hochschulen.



Zukunft Gender Studies_ Bundesweite Entwicklungen

Beispiele für eingestellte Programme / Studiengänge / Zentren:

- ▶ 2005 kommt es zu einem Zulassungstopp für die Hamburger Studienprogramme Gender und Queer Studies (Magister- und Diplom-Nebenfach / Master Gender und Arbeit)
Obwohl zur Stärkung von Frauen, insbesondere in den natur- und technikwissenschaftlichen Fächern, 10 C3-Professuren befristet auf sechs Jahre durch Bund-Länder-Mittel ausgeschrieben worden waren.
- ▶ 2009 wird an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg seit 2002 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg geförderte *Kompetenzforum [gin] Genderforschung in Informatik und Naturwissenschaften* geschlossen.
- ▶ Aktuell: Das seit 2001 erfolgreich laufende Maria-Goeppert-Mayer-Programm in NRW droht eingestellt zu werden



Zukunft Gender Studies_ Bundesweite Entwicklungen

Wie haben die Gender Studies im vergangenen Jahrzehnt **Diversität** in Lehre und Forschung hineingetragen?

- ▶ 1. Phase: Durch Zusammenschluss von **Bottom-up-** mit **Top-down-Prozessen** und **Gründung von Gender-Zentren**
- ▶ 2. Phase: Durch Etablierung von **inter-, bzw. transdisziplinären Curricula** durch **Teil-/Vollnominierungen in Gender Studies**
- ▶ 3. Phase: Durch **Einrichtung von inter-, bzw. transdisziplinären Graduiertenkollegs**



Zukunft Gender Studies_Schwerpunktsetzungen

► Graduiertenkollegs

Deutschland

Geschlecht als Wissenskategorie, Humboldt-Universität Berlin, seit 2005 DFG-Förderung

Myocardial Gene Expression and Function - Myocardial Hypertrophy / Sex- and Gender-Specific Mechanisms in Myocardial Hypertrophy, Charité Berlin, seit 2001 DFG-Förderung

Codierung von Gewalt im medialen Wandel (Gender als Teilaspekt), Humboldt-Universität Berlin, DFG-Förderung

Öffentlichkeiten und Geschlechterverhältnisse, Dimensionen von Erfahrung, Universitäten Frankfurt am Main / Kassel, 1999-2008 DFG-Förderung

Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie, Phillips-Universität Marburg, 2004-2012 Förderung Hans-Böckler-Stiftung

Arbeit - Gender - Technik, Promotionskolleg Hans Böckler Stiftung / Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte am Deutschen Museum München (2004-2008)

Promotionsverbund *Abgrenzung - Ausgrenzung - Entgrenzung: Gender als Prozess und Resultat von Grenzziehungen*, Universität Tübingen

Österreich

Initiativkolleg *Gender, Violence and Agency in the Era of Globalization*, (KiG), Universität Wien

Schweiz

Gender in Motion. Wandel und Persistenz in den Geschlechterverhältnissen, Universität Basel

Gender: Scripts and Prescripts, Universität Bern / Freiburg

Gender in Motion, Universität Genf/Lausanne

Gedächtnis, Körper und Geschlecht: Interdisziplinäre Studien aus der Perspektive der gender studies, Universität Zürich



Zukunft Gender Studies_ Bundesweite Entwicklungen

Aktuelle Entwicklungen:

- ▶ 4. Phase: 2003 1. **Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum** (KEG) und 2006 **Gründung eines Dachverbandes der KEG**
- ▶ 5. Phase: 2010 **Gründung einer Fachgesellschaft Geschlechterstudien**
- ▶ 6. Phase: **Diskussionen rund um das Thema: Gender Studies – ein eigenes Fach?**



Zukunft Gender Studies_Schwerpunktsetzungen

▸ Bachelor-Studiengänge

Deutschland

Humboldt-Universität Berlin

Georg-August-Universität Göttingen

Universität Konstanz

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Universität Regensburg

Schweiz

Universität Basel



Zukunft Gender Studies_Schwerpunktsetzungen

► Master-Studiengänge

Deutschland

Freie Universität Berlin: Master *Gender & Diversity Kompetenz*

Humboldt-Universität Berlin: Master Geschlechterstudien

Universität Bielefeld: Master *Gender Studies - Interdisziplinäre Forschung und Anwendung*

Ruhr-Universität Bochum: Zwei-Fach-Master *Gender Studies - Kultur, Kommunikation, Gesellschaft* / Ein-Fach-Master Gender Studies in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz

Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg: Fach-Master *Kulturanalysen: Repräsentation, Performativität, Gender* und Promotionsstudiengang *Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien*

Universität Siegen: Mastermodul Gender Studies

Österreich

Karl-Franzens-Universität Graz: *Fakultätsübergr. Master Interdisziplin. Geschlechterstudien*

Universität Wien: Master Gender Studies

Schweiz

Universität Basel: Master Geschlechterforschung

Universität Fribourg: MA-Nebenprogramm *Geschlecht, Gleichheit und Differenz im (inter)kulturellen und sozialpolitischen Kontext*

Universität Zürich: Masternebenfach Gender Studies

